

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 6: **Ein Problem von zunehmender Aktualität : Erneuerung von Altwohnungen**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlag für die treuen Kunden. Der Vorstand verhandelte umsonst mit der Coop-Verwaltung. Eine Expressstrasse am oberen Rand der Siedlung konnte verhindert werden. Der Vorstand kämpfte zäh gegen das Projekt. Hätten die Planer nicht herausgefunden, dass irgendwo beim Bau eines Strassentunnels mit geologischen Schwierigkeiten zu rechnen sein würde, hätten wir möglicherweise doch den Kürzeren gezogen. Dafür sind wir nun mit einem Autobahnviadukt, der die Siedlung überquert, «gesegnet». Er ist ein technisches Wunderwerk. Wer aber durch den Motorenlärm der Lastwagen früh um vier Uhr gestört wird, wird dafür wenig Bewunderung aufbringen. Für diejenigen Genossenschafter, die dem vermehrten Verkehrslärm ausgesetzt sind, bedeutet der Viadukt eine Minderung der Wohnqualität. Des weiteren wurde noch ein Eilgutbahnhof in unmittelbarer Nähe der Mehrfamilienhäuser an der Bahnlinie errichtet. In ihm wird Tag und Nacht mit viel Lärm gearbeitet. An den Lärm der fahrenden Züge scheint man sich zu gewöhnen, nicht aber an unregelmässigen Lärm. Der Vorstand schrieb an die SBB und ersuchte um eine Verbesserung des Übelstandes. Es war für nichts. Unser früherer Präsident, der sehr an der Siedlung hängt, musste wegziehen. Er konnte nicht mehr schlafen. Ausserdem haben uns die Planer eine Verschlechterung bei der Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel «beschert». Man redete viel von Rationalisierungen, und eines Tages rationalisierte man die Extrabusse, die in den Stosszeiten den oberen Teil der Siedlung bedienten, weg, und zugleich wurden zwei Bushaltestellen in der Mitte zusammengelegt, um angeblich den Verkehr zu verflüssigen, wie es hiess. Mittlerweile wurden nach schweren Verkehrsunfällen zwei Strassenampeln installiert, weshalb es mit der Verflüssigung nicht mehr weit her ist. Dafür dürfen wir gut hundert Meter weiter stadteinwärts gehen, was bei schlechtem Wetter ungefreut ist.

Planer können unfreundlich und lieblos sein. So bringen die Zeitläufte allerlei mit sich, das kein Futurologe vor dreissig Jahren hätte voraussehen können.

Fachliteratur

Energie-Sparen in Gebäuden Stand, Lücken und Prioritäten der Forschung

In der vom *Bundesamt für Wohnungswesen* herausgegebenen «Schriftenreihe Wohnungswesen» ist als Band 3 auch der von C.U.Brunner verfasste Forschungsbericht «Energie-Sparen in Gebäuden» erschienen.

Die Studie beschäftigt sich ausschliesslich mit den verschiedenen Energieverbräuchern im Bauwesen und dem Wärmebedarf von Gebäuden. Obwohl die Arbeit auf das ganze Bauwesen ausgerichtet ist (Wohnungs-Verwaltungs-, Industriebau etc.), liegt ihr Schwerpunkt im *Wohnungsbau*, der den grössten Anteil am Energieverbrauch der Gebäude aufweist.

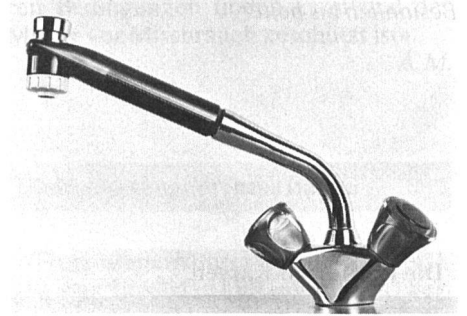
Der Verfasser gibt eingangs eine Übersicht über den derzeitigen Stand des Energiesparens in Gebäuden und beantwortet folgende Schlüsselfragen: Wer verbraucht wo, was und wieviel? Welche Energie-Sparmassnahmen sind möglich? Welche Energie-Substitutionsmassnahmen sind möglich?

Die Broschüre umfasst 64 Seiten und kann unter Angabe der Bestellnummer 725 003 d bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, oder über den Buchhandel zum Preise von Fr.5.-bezogen werden.

Neuer Küchenkomfort

Die Armaturenfabrik Wallisellen AG (arwa) führt neuerdings auch ein umfassendes Küchenprogramm. Dieses Sortiment richtet sich nach künftigen Tendenzen und Normen im Küchenbau aus.

Die arwa-Designer haben ein funktionelles, modernes und reinigungsfreundliches Design, jenseits von kurzlebigen ,



modischen Strömungen angestrebt. Auflockernde Farben bereichern die formale Eleganz.

Die Ausläufe der Normalarmaturen und Hebelmischer sind identisch und auf einfachste Weise austauschbar. Ihre formale Gestaltung lässt mehr Spielraum für unbehindertes Hantieren am Spültisch. Die *arwa-typ 2 Mischarmaturen* für den Spültisch erfüllen hohe Ansprüche: fortschrittliche Technik, Geräuscharmheit, erstklassige Verarbeitung. Alle Armaturen sind mit dem neuartigen, patentierten V-Ventil ausgerüstet, welchem in der Küche in Anbetracht der häufigen Betätigungen besondere Bedeutung zukommt.

Das V-Ventil bietet höheren Mischkomfort ohne Mehrpreis und spart Mühen, Wasser und Energie: nahezu lineare Reguliercharakteristik, keine Quellerscheinungen der Dichtung, Feineinstellung auch bei kleinen Mengen möglich.

Der neue arwa-trend-Hebelmischer ist der Spültischmischer von morgen. Er kombiniert perfekten Küchenkomfort mit spürbarer Wasser- und Energieersparnis. Zu den besonderen Küchenvorteilen dieser mechanischen Mischbatterie gehören:

- die schnelle bequeme Einhandbedienung mit komfortablen Regulierwegen
- die ideale konstruktive Anordnung von Auslauf und Bedienung
- die individuelle Programmierbarkeit an Ort und Stelle, d.h. die maximal gewünschte Wassermenge und -temperatur kann man jederzeit den Bedürfnissen anpassen.

**Auch
nach
25 Jahren
weiterhin
führend**

ELEKTRO
COMPAGNONI
ZÜRICH

Tischtennis Tische aus
8 Betonelementen zur
Selbstmontage
Turniergrösse
Fr. 950.-

Ausführliche
Unterlagen
von:
Ping Pong Lutz
3097 Liebfeld 031/533301

massiv,
wartungsfrei